

# NEWSLETTER



*Liebe Leserinnen und Leser,*

Schulen sind eingebettet in ein Bildungssystem, sie unterliegen politischen, gesellschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Einflüssen, sie sind also Teil eines großen Gesamtsystems. Gleichzeitig ist jede Schule ein Individuum, eingebettet in ihr Umfeld, mit einem spezifischen Einzugsbereich, mit einem eigenen Schulprogramm und Besonderheiten, die sich aus diesem Programm, den Grundsätzen und Zielvorgaben des jeweiligen Schulträgers, vor allen Dingen jedoch aus dem Zusammenwirken der Kolleginnen und Kollegen ergeben, die jeden Tag Schule machen. Eine Schule ist ein lebendiger Organismus, angetrieben durch das Miteinander derer, die sich tagtäglich in ihm begegnen und interagieren. Das war 1966 so, als das Gymnasium Am Stoppenberg gegründet wurde, das war 1976 so, als das 10-jährige Jubiläum gefeiert wurde und natürlich trifft dies auch auf die heutige Situation zu, für das Jahr 2026, in dem unsere Schule ihren 60. Geburtstag feiert.

Wie bringt man anlässlich dieses Schuljubiläums ein Stück Schulgeschichte lebendig auf die Bühne? Wer soll im Mittelpunkt eines solchen Stückes stehen? Nun, es bietet sich an, auf die zu schauen, die 10 Jahre zuvor bei der Schulgründung eine Rolle gespielt haben. Was ist aus ihnen geworden, aus den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern? Wie hat sich die Schule in diesen ersten Jahren ihrer Existenz im Essener Norden entwickelt, was ist gelungen, was ist problematisch, welche Ideen haben sich durchgesetzt und welche sind eventuell auf der Strecke geblieben?

Auch hier können die Menschen eine Antwort geben, denn sie sind die Experten für die damalige Situation. Und so geht es um die Frage, was aus den enthusiastischen Ausgangsideen geworden ist, wenn sich Lehrer Handschuh und der neue Referendar Peter, gleichzeitig Altschüler, über das neu eingeführte Punktesystem in der Oberstufe unterhalten, . . .

über die großzügige Ausstattung mit damals modernster Technik, aber auch über die Begrenztheit des Erfolges, wenn von 110 Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrgangs nur 27 das Abitur erreichen und davon nur 1/3 tatsächlich die Arbeiterkinder des Essener Nordens sind, auf deren Förderung das neu errichtete Gymnasium Am Stoppenberg damals sein besonderes Augenmerk richten sollte.

Die Problematik der Anfangsjahre wird aber auch deutlich, wenn Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen berichten. Vier Englischlehrer in einem Schuljahr, weil Lehrerinnen und Lehrer mit dem Ganztags nicht umgehen konnten, der sie bis 16.00 Uhr in der Schule hielt, körperliche Züchtigung in Einzelfällen, Lehrer, „um die es nicht schade war“, wenn sie gingen und auf der anderen Seite diejenigen im Kollegium, die schülerorientiert und experimentierfreudig waren. Von Besuchergruppen aus ganz Deutschland ist die Rede, die sich die neue Form der Tagesheimschule mit ihren damals revolutionären Ideen aus der Nähe betrachten wollten.

Wie war das damals im Jahr 1976, wenn man in einer Schule in der Trägerschaft der katholischen Kirche lernte und arbeitete? Auch hier bekommen wir Antworten aus dem echten Leben. Es gab damals Einflussgrößen, die sich pädagogischen Überlegungen entzogen, beispielsweise bei der Einführung von Latein als erster Fremdsprache. Die Schülerinnen und Schüler waren dadurch damals quasi an ihre Schule gefesselt, weil ein Wechsel in eine andere Schulform völlig unmöglich war, da auf der Realschule Englisch als erste Fremdsprache verpflichtend war. Auch die Zerrissenheit der Schüler im Blick auf die kirchliche Situation und den Einfluss der Kirche auf das Schulleben wird an mehreren Stellen des Stückes anhand der Dialoge deutlich. Da ist die sehr religiöse Marie, die ihre Eltern dadurch erschüttert, dass sie der erste weibliche Messdiener in Essen, also eventuell die erste Messdienerin in ganz Deutschland sein wird. Die konservativen Eltern können sich damit nicht auf Anheiß abfinden und anfreunden, sie hängen an den alten Werten und hadern mit den Umbrüchen ihrer Zeit. Und auch im Kollegium gibt es auf der einen Seite offizielle Regeln, die Gültigkeit haben, andererseits darf man manches, wenn es die Schulobligatorik übersehen kann.

Wie fängt man den Zeitgeist der 1970er-Jahre ein, denn ein großer Teil des Publikums hat diese Zeit nicht persönlich erlebt? Hier helfen nicht nur die Dialoge der Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern auch die gesamte Ausstattung, die das Publikum auf eine Zeitreise in die Welt der Zimmer mit den aus heutiger Sicht kurios anmutenden Tapetenornamenten mitnimmt, hier hilft der Blick auf die Kleidung der ...

Schülerinnen und Schüler, die im damaligen Theaterkurs agieren.

Es gibt die Hippies, es gibt die angepassten eher Konservativen, es gibt die Gruppe der politisch aktiven Linksorientierten und es gibt die Discofans. Die Hitparade wird noch mit dem Kassettenrekorder aufgenommen. Dies war damals absolut modern, es war eine Zeit der technischen Neuerungen und Umbrüche und mit einem VHS-Videorekorder und zwei Farbfernsehern im Audiovisuellen-Zentrum war der Stoppenberg ganz weit vorne.

Umbrüche kennzeichnen an vielen Stellen die damalige gesellschaftliche Situation, die Ratlosigkeit, Hilflosigkeit und Orientierungslosigkeit besonders der älteren Generation wird immer wieder deutlich. Lehrerinnen und Lehrer hängen an den „alten Zöpfen“, Schülerinnen und Schüler agieren politisch und wollen Aufmerksamkeit für ihre Ideen, besorgte Mütter wollen einfach nur, dass irgendjemand einmal „Stopp“ ruft, damit die gute alte Zeit gerettet wird. Und alle Beteiligten müssen sich damit auseinandersetzen, dass der RAF-Terror Deutschland überzieht und wie man mit der damaligen Baader-Meinhof-Gruppe umgeht. Man hadert mit den alten Vorstellungen und Klassikern, man sucht neue Ausdrucksformen.

Wie fängt man das Lebensgefühl der damaligen Zeit ein? An dieser Stelle ist das Geheimrezept des Stückes die Musik, dann die Choreographien der Tanzeinlagen auf der Bühne und schließlich die szenischen Darstellungen der familiären Situationen. Aber es ist die Musik, die einen mitnimmt in diese Zeit, in der die Jugend die Diskotheken bevölkerte und die Diskomusik mit der Rockmusik konkurrierte. Die Musikauswahl, das gekonnte tänzerische Agieren aller Beteiligten auf der Bühne in den typischen Kostümen der damaligen Zeit ist der Schlüssel zum Eintauchen in die 1970er Jahre. Hier wird dem Stück noch einmal Schwung und Leben eingehaucht, die älteren Zuschauerinnen und Zuschauer werden an ihre Jugend erinnert, die jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauer wundern sich, was damals los war.

Das Geheimnis des Stückes ist jedoch auch, welchen Charakteren man als Zuschauerin und Zuschauer begegnet. Es geht um persönliche Entwicklungen, um die einstige Liebesbeziehung von Referendar Peter und seiner damaligen Freundin Brigitte, die auseinanderbrach und sich doch noch als roter Faden durch das Stück zieht. Es geht um die sensible Darstellung der Jugendlichen mit ihren Sehnsüchten, Träumen und der Suche nach der eigenen Persönlichkeit. Und die vielen Details der Charaktere lassen sie sofort sympathisch werden, ...

man interessiert sich von der ersten Sekunde dafür, ob es Brigitte schafft, sich von ihrem Vater und dessen Nazi-Ansichten endlich komplett abzunabeln, man will wissen, wie der Gewissenskonflikt von Marie endet und ob es Herrn Handschuh und seinem Referendar gelingt, das ehrgeizige Projekt der Rocky Horror Picture Show als Bühnenstück mit dem Theaterkurs umzusetzen.

All dies durften wir erleben, wenn wir eine der vier Aufführungen der Jubiläumsrevue besucht haben. Die besondere Wirkung des Stückes entfaltet sich vor allen Dingen in der großen Spielfreude, dies gilt nicht nur für die Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern auch und besonders für die Sangesfreude des Chores und den großen Spaß, den die Projektband ganz offensichtlich hatte. In Projektchor, Projektband und Schauspielgruppe haben sich Menschen gefunden, die mit viel Liebe zum Detail, mit viel Herzblut und Ausdauer ein gemeinsames Ziel verfolgt haben. „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ – dieses Motto unserer Schule hängt an der rechten Wand der Aula. Und auf der Bühne und im gesamten Raum war er spürbar, der Stoppenberger Geist, die Kraft der Gemeinschaft, die alle mit großer Freude über sich hinauswachsen ließ. Ein Stück Schulgeschichte wurde auf die Bühne gebracht und gleichzeitig wurde in der vergangenen Woche ein Stück Schulgeschichte geschrieben. Vielen Dank dafür!

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Gabel, Schulleiter



## Termine der kommenden Woche (04. bis 09. Mai 2026)

---

### Zentralabitur 2026: Klausuren in der kommenden Woche

Am **Montag**, den 04.05.2026, werden Abiturklausuren in den folgenden Fächern geschrieben:

- Latinumsprüfung

Am **Mittwoch**, den 06.05.2026, werden Abiturklausuren in den folgenden Fächern geschrieben:

- Grundkurs Mathematik
- Leistungskurs Mathematik

Wichtig: Die Prüflinge sollen 30 Minuten vor Prüfungsbeginn in den Prüfungsräumen sein! Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir viel Erfolg!



### Mitarbeitergottesdienst am Mittwoch

Am kommenden **Mittwoch**, den 06.05.2026, findet um 8.00 Uhr im COM-Gebäude ein Gottesdienst für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gymnasiums am Stoppenberg statt. Der Unterricht beginnt daher für alle Schüler erst zur 2. Stunde. Das Schulgebäude öffnet erst um 8.30 Uhr, nur unsere Abiturientinnen und Abiturienten dürfen eher eintreten.

### Beratungstermin der Bundesagentur für Arbeit (BfA) am Mittwoch

Am kommenden **Mittwoch**, 07.05.2026, findet ein weiterer Beratungstermin der BfA statt. Schülerinnen und Schüler konnten im Vorfeld individuelle Beratungstermine buchen.



### Lehrerkonferenz am Donnerstag

Am kommenden **Donnerstag**, den 06.05.2026, ist ab 14 Uhr die nächste Lehrerkonferenz. Der Unterricht endet für alle Jahrgangsstufen nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.



### Finnlandaustausch

Am **Freitag**, 08.05.2026, startet eine Schülergruppe zum Schüleraustausch nach Finnland. Die Gruppe besucht unsere dortige Partnerschule und absolviert ein abwechslungsreiches Programm. Die Fahrt dauert bis **Mittwoch, 13.05.2026**. Wir wünschen allen teilnehmenden tolle und wertvolle Erfahrungen. Vielen Dank an Herrn und Frau Vorderstemann, die dieses Austauschprogramm koordinieren.

### Astronomiebörse am kommenden Samstag

Am kommenden **Samstag** findet in unserer Schule die über die Landesgrenzen bekannte Astronomiebörse statt. Unsere Räumlichkeiten verwandeln sich an diesem Tag in ein Ausstellungsgelände, viele Besucher aus nah und fern lernen unsere Schule kennen. Wir freuen uns darauf und wünschen der Veranstaltung viel Erfolg!



### Aus dem Schulleben & Organisatorisches

---

#### Der Elternbeitrag wird fällig!

Mit dem Stichtag **30.06.2026** wird der Elternbeitrag für das nächste Schuljahr fällig, das bedeutet für sie, dass sie als Erziehungsberechtigte für Ihre Kinder an unserer Schule den Betrag von 49,00 € auf das untenstehende Konto überweisen müssen. Für Geschwisterkinder reduziert sich der Beitrag auf 30,00 €. Bitte tragen Sie im **Betreff** der Überweisung ein, für wen Sie die Überweisung getätigt haben.

- Kontoinhaber: Bistum Essen Gymnasium Am Stoppenberg
- IBAN: DE37 3606 0295 0013 2641 20
- Bank im Bistum Essen
- Betreff: „Elternbeiträge“ Vorname und Nachname des Kindes/der Kinder.

So können wir kontrollieren, für welche Schülerinnen und Schüler der Beitrag bezahlt wurde.



## Service & Stellenangebote

---

### Besorgt? Gestresst? Traurig? Ratlos? ...? Das Beratungsteam ist für Dich da!

Natürlich sind im Gymnasium Am Stoppenberg immer alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Schülerinnen und Schüler ansprechbar. Es gibt jedoch als spezielle Ansprechpartner unser Beratungsteam, welches eng mit der für uns zuständigen Schulpsychologin zusammenarbeitet.

Als Beratungsteam stehen für vertrauliche Gespräche folgende Personen zur Verfügung. Sie sind jederzeit ansprechbar oder aber per Mail kontaktierbar:

- Hannah Schmillenkamp, Beratungslehrerin ([schmillenkamp.hannah@gymstopp.org](mailto:schmillenkamp.hannah@gymstopp.org))
- Markus Schumacher, Schulsozialarbeiter ([schumacher.markus@gymstopp.org](mailto:schumacher.markus@gymstopp.org))
- Marc-Bernhard Gleißner, Schulseelsorger ([gleissner.marc-bernhard@gymstopp.org](mailto:gleissner.marc-bernhard@gymstopp.org))
- Maïke Wieder, Präventionsfachkraft ([wieder.maïke@gymstopp.org](mailto:wieder.maïke@gymstopp.org))
- Florian Krottenmüller, Präventionsfachkraft ([krottenmueller.florian@gymstopp.org](mailto:krottenmueller.florian@gymstopp.org))

### Shirts und Hoodies im Online-Shop

Shirts und Hoodies in verschiedenen Farben, Schnitten und Größen sind unter [schulzentrum-shop.de](http://schulzentrum-shop.de) mit den Logos der Sekundarschule, des Gymnasiums oder des Schulzentrums erhältlich.

### Bei uns kannst Du ein FSJ machen!

Wer Interesse an einem freiwilligen sozialen Jahr hat, darf sich gerne bei uns bewerben. Wir bieten mehrere Stellen ab Sommer 2026 im pädagogischen Bereich und im Bereich Grünpflege an. Kontakt über Frau Vorderstemann ([vorderstemann.tatjana@gymstopp.org](mailto:vorderstemann.tatjana@gymstopp.org)) oder Frau Vatter ([vatter.carina@gymstopp.org](mailto:vatter.carina@gymstopp.org)).

### Interessante Angebote in der Akademie Wolfsburg in Mülheim

Die Akademie Wolfsburg ist ein wichtiger Bildungspartner innerhalb des Bistums für Veranstaltungen aller Art, sie hat ein breites Angebot an aus den Bereichen Gesellschaft, Erinnerungskultur, Bildung und Religion in ihrem Kalender. Als Service für alle Interessierten hier der Link zum Veranstaltungsprogramm, Anmeldungen können aus dem Programm heraus vorgenommen werden:

<https://www.die-wolfsburg.de/programm/>

### Gemeinsam Spaß an Bildung: Angebote der KEFB

Mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen ein Leben lang neugierig bleiben und nachhaltig Zukunft gestalten, von ElternStart, über Familien – und gesellschaftspolitische Themen bis zur beruflichen Qualifizierung. Schauen Sie gerne auf unser vielfältiges Kursangebot unter <https://www.kefb.info/>



### Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren.

<https://gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/images/pdf/Kalender/kalender.pdf>

---

#### Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg  
Tagesheimschule des Bistums Essen  
R. Göbel OSTd i.K., Schulleiter  
Im Mühlenbruch 49/51  
45141 Essen

#### Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3  
Fax: 0201-83100-42  
Mail: [sekretariat@gymstopp.org](mailto:sekretariat@gymstopp.org)  
[www.gymnasium-am-stoppenberg.de](http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de)  
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

#### Layout & Versand:

Sam Endrigkeit, StR i.K.

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.